

Modulhandbuch

Bachelor of Arts

Philosophie, Kunst und Gesellschaftsgestaltung

(Philosophy, Arts and Social Entrepreneurship)

vom 30.11.2021

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Alanus University of Arts and Social Sciences

Fachbereich 05 Bildungswissenschaft

Institut für philosophische und ästhetische Bildung

Villestraße 3, 53347 Alfter

(02222) 9321-1500/1595

Modulübersicht B.A. Philosophie, Kunst und Gesellschaftsgestaltung		
Module (<i>Verantwortung</i>)	LP	Workload (Std.)
Bereich Philosophie	48	1200
Phil 1 Grundlagen des philosophischen Arbeitens (<i>Prof. Dr. Martin Booms</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Texte verstehen und erschließen • Wissenschaftliches und kreatives Schreiben (z. B. Schreibwerkstatt) • Argumentieren und diskutieren • Gedanken präsentieren 	12	300
Phil 2 Erkennen, Mensch und Welt (<i>Prof. Dr. Thomas Schmaus</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie • Philosophische Anthropologie • Kulturphilosophie und interkulturelle Philosophie • Philosophie- und Ideengeschichte 	12	300
Phil 3 Ethik und Spiritualität (<i>Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Ethik • Bereichsethiken (z. B. Wirtschaftsethik, Bioethik, Medizinethik, Natur- und Umweltethik) • Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie • Spiritualität und Lebensentwurf 	12	300
Phil 4 Praxisprojekt Philosophie (<i>Prof. Dr. Thomas Schmaus, Gerhard Henseler M. A.</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Projekt, dazu Begleit- bzw. Vorbereitungsveranstaltungen 	12	300
Bereich Kunst	48	1200
Ku 1 Grundlagen des künstlerischen Schaffens (<i>Prof. Thomas Egelkamp</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Bildende Künste • Darstellende Künste • Improvisation und künstlerisches Wagnis • Wahrnehmung und künstlerisches Handeln 	12	300
Ku 2 Kunst erfahren und verstehen (<i>Prof. Dr. Maurice Saß</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Kunstgeschichte und Kulturgeschichte • Ästhetik und Kunstphilosophie • Mensch und Welt im Spiegel der Kunst 	12	300
Ku 3 Kunst und Gesellschaft (<i>Dr. Isabel Rith-Magni</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kunst (Gestalten von sozialen und biografischen Prozessen) • Kunst und Bilder als prägender Faktor gesellschaftlicher Veränderungs- und Innovationsprozesse (z.B. nachhaltige Entwicklung) • Individuum und Gesellschaft als durch Kunst und visuelle Medien gestaltete Phänomene 	12	300
Ku 4 Praxisprojekt Kunst (<i>Prof. Thomas Egelkamp</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Kunstprojekt, dazu Begleit- bzw. Vorbereitungsveranstaltungen 	12	300

Bereich Gesellschaftsgestaltung	48	1200
Ges 1 Gesellschaft verstehen (Prof. Dr. Sascha Liebermann) <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Phänomene und Prozesse verstehen • Grundbegriffe der Soziologie und der Wirtschaftswissenschaften • Normative, begriffliche und ideengeschichtliche Grundlagen gesellschaftlichen Zusammenlebens • Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft als gesellschaftliche Handlungsfelder 	12	300
Ges 2 Gesellschaftlicher Wandel (Prof. Dr. Sascha Liebermann) <ul style="list-style-type: none"> • Theorien sozialer Entwicklung, gesellschaftliche Trends und Zukunftsfragen • Soziale Spannungsfelder, Konflikte und Dynamiken • Zentrale Faktoren gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse • Ethik, Werte und Menschenbild in Wirtschaft und Politik • Handlungsfelder für gesellschaftliche Transformation 	12	300
Ges 3 Gemeinwohlorientierte Gesellschaftsgestaltung (Prof. Dr. Marcelo da Veiga) <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinwohlorientiertes Leben, Wirtschaften und soziales Handeln • Sozial-ökologische Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation • Social Innovation und Social Entrepreneurship • Gesellschaftsgestaltung als geistreiches und kreatives Tätigsein • Creative Leadership und Methoden gruppenbezogener und sozialer Entwicklung 	12	300
Ges 4 Praxisprojekt Gesellschaftsgestaltung (Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Ruben Greif M. A.) <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Projekt, dazu Begleit- bzw. Vorbereitungsveranstaltungen 	12	300
Bereichsübergreifende Module	21	525
PV Praxisvorbereitung (Ruben Greif M.A., Paulina Andrade Schnettler M. A.) <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Schlüsselkompetenzen für Projektarbeit und berufliche Praxis • Vorbereitung auf eigenständige Entwicklung/Durchführung von Praxisprojekten 	6	150
SB Schwerpunktbildung (Prof. Dr. Martin Booms) <ul style="list-style-type: none"> • Bildung eines individuellen Studienschwerpunkts • Spezialisierung im Hinblick auf weiteren akademischen/beruflichen Werdegang • Bereichs- und modulübergreifende freie Auswahl von Lehrangeboten aus den Themenbereichen des Studienganges 	15	375
Bachelor-Abschlussmodul (Prof. Dr. Thomas Schmaus) (Bachelor-Abschlussarbeit 12 LP + Begleitveranstaltung 1 LP + Kolloquium 2 LP)	15	375
	<u>180</u>	<u>4500</u>

Bereich Philosophie

Modul: <i>Phil 1</i>	Modultitel: <i>Grundlagen des philosophischen Arbeitens</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Martin Booms</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>1. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf die Techniken philosophischen Lesens, Erschließens, Argumentierens und Präsentierens, die bei der Bearbeitung philosophischer Texte eingeübt und aktualisiert werden.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- philosophische Texte zu verstehen, zu erschließen und darin enthaltene Positionen argumentativ zu diskutieren;</i> <i>- wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</i> <i>- gegenüber den rezipierten Texten mit philosophischen Mitteln kritisch Stellung zu beziehen;</i> <i>- neben dem wissenschaftlichen Schreiben über Techniken des kreativen Schreibens zu verfügen;</i> <i>- ihre Gedanken und Analysen zu präsentieren.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <i>- Philosophische Texte verstehen und erschließen</i> <i>- Wissenschaftliches und kreatives Schreiben</i> <i>- Argumentieren und diskutieren</i> <i>- Gedanken präsentieren</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesenpapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Die Anforderungen für den Modulabschluss und den damit verbundenen Studienerfolg sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bereich Philosophie

Modul: <i>Phil 2</i>	Modultitel: <i>Erkennen, Mensch und Welt</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Thomas Schmaus</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>2. und 3. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf wichtige Themen der theoretischen Philosophie und ihre Kontextualisierung.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ausgewählte Grundpositionen</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie verschiedener Wahrheits- und Wirklichkeitsverständnisse,</i> - <i>der philosophischen Anthropologie,</i> - <i>der Kulturphilosophie und Interkulturellen Philosophie</i> - <i>philosophie- und ideengeschichtlich einzuordnen, zu erläutern und zu diskutieren;</i> - <i>fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</i> - <i>kritisch den rezipierten Texten gegenüber auf philosophischem Reflexionsniveau Stellung zu beziehen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Philosophie- und Ideengeschichte</i> - <i>Metaphysik und Ontologie</i> - <i>Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</i> - <i>Philosophische Anthropologie</i> - <i>Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesepapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p> <p><i>In den Modulen Phil 2 und 3, Ku 2 und 3 sowie Ges 2 und 3 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Schriftliche Klausur.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bereich Philosophie

Modul: <i>Phil 3</i>	Modultitel: <i>Ethik und Spiritualität</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>4. und 5. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf den Zusammenhang von Reflexion und Lebenspraxis und das praktische Verhalten des Philosophierens.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ausgewählte Grundpositionen</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>der Ethik und verschiedener Bereichsethiken,</i> - <i>der Politischen, Sozial- und Rechtsphilosophie,</i> - <i>der Philosophie der Spiritualität</i> - <i>sowie philosophischer Lebensentwürfe (z.B. Existenzphilosophie)</i> <i>zu erläutern und zu diskutieren;</i> - <i>fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</i> - <i>gegenüber den rezipierten Texten mit philosophischen Mitteln kritisch Stellung zu beziehen;</i> - <i>auf Basis der gewonnenen und verfeinerten Kompetenzen und des angeeigneten Wissens und mit Hilfe der jeweiligen Dozentin/des jeweiligen Dozenten Bezüge zwischen Kerngedanken der Philosophiegeschichte und der eigenen Lebensweltlichkeit/dem je eigenen Lebensentwurf herzustellen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Allgemeine Ethik</i> - <i>Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizinethik, Natur- und Umweltethik)</i> - <i>Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</i> - <i>Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesenpapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p> <p><i>In den Modulen Phil 2 und 3, Ku 2 und 3 sowie Ges 2 und 3 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Schriftliche Klausur.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bereich Philosophie

Modul: <i>Phil 4</i>	Modultitel: <i>Praxisprojekt Philosophie</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Thomas Schmaus, Gerhard Henseler M.A.</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>4. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>28 h</i>
		davon Selbststudium: <i>272 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf die Praxisrelevanz der Philosophie, insbesondere auf die Auswirkung philosophischer Fragen, Konzepte oder Methoden auf praktische Handlungen.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- in Teamarbeit, mit bedarfsorientierter Betreuung, weitestgehend eigenständig ein Praxisprojekt zu planen, umzusetzen und zu präsentieren;</i> <i>- einen philosophischen Impuls aus ihrem bisherigen Studium in eine eigene praktische Handlung in ausgewählten gesellschaftlichen oder ästhetischen Kontexten zu übersetzen;</i> <i>- eigene, möglichst innovative Ideen in die Praxis umzusetzen</i> <i>- das Projekt zu dokumentieren, dessen Ergebnisse darzustellen und hinsichtlich der Zielerreichung und der persönlichen Lernerfahrungen zu evaluieren bzw. zu reflektieren;</i> <i>- offengebliebene Fragen, Herausforderungen und Aufgaben zu benennen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <i>- Theoretische und methodische Grundlagen der praktischen Projektarbeit</i> <i>- Planung und Durchführung einer praktischen Projektarbeit, i.d.R. in Teamarbeit, zu einer philosophischen Fragestellung</i> <i>- Inhalt und Umsetzungsweise der Projekte sind nicht festgelegt und von den Studierenden selbst zu wählen, z.B. in einem philosophischen Beratungsbüro, als Coaching-Projekt im eigenen Berufsumfeld, beim Philosophieren mit Kindern oder begleitend zu einer Kunstaussstellung. Eine Umsetzung kann auch künstlerische Ausdrucksformen wie Poesie, Theater, Malerei, Bildhauerei, Video, Film, Fotografie und Musik finden. Das Projekt kann nach Absprache auch in Auseinandersetzung/Kooperation mit Studierenden aus anderen Fachrichtungen entwickelt werden.</i> <i>- Präsentation, Dokumentation und Reflexion der Arbeitsergebnisse</i> <p><i>Beispielhafter Arbeitsaufwand:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- Einführung, Ideenfindung, Wahl der Betreuerin bzw. des Betreuers; Projektskizze (1 LP = 25 Std.)</i> <i>- Projektplanung und -umsetzung (8 LP = 200 Std.)</i> <i>- Begleitende Lektüre/Recherche (0,5 LP = 12,5 Std.)</i> <i>- Treffen mit Betreuerin bzw. Betreuer und Präsentation (0,5 LP = 12,5 Std.)</i> <i>- Abschlussbericht (2 LP = 50 Std.)</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Praktische Tätigkeit, i.d.R. Gruppenarbeit, Projektdokumentationen, begleitende Projektseminare</i>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<i>Aktive Teilnahme an den Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen (inkl. Vor- und Nachbereitung), mündliche Darstellung des Projekts und seiner Ergebnisse in einer institutsöffentlichen Präsentation sowie ein schriftlicher Abschlussbericht (Dokumentation und Reflexion).</i>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereich Kunst

Modul: <i>Ku 1</i>	Modultitel: <i>Grundlagen des künstlerischen Schaffens</i>	
Modulverantwortliche: <i>Prof. Thomas Egelkamp</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>1. und 2. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Der Fokus des Moduls liegt auf den Grundlagen des künstlerischen Schaffens. Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gewinnen Einblick in exemplarische künstlerische Disziplinen (Bildende Kunst: Zeichnung, Malerei, Bildhauerei, experimentelles bildnerisches Gestalten, Fotografie, Design; Darstellende Kunst: Schauspiel und Sprache, Eurythmie und Tanz, Musik);</i> - <i>schulen ihre Wahrnehmung und sensibilisieren ihr ästhetisches Erleben;</i> - <i>lernen die Vielfalt künstlerischer Gestaltungsweisen und Handlungsoptionen (z. B. einlassen, reduzieren, experimentieren, wahrnehmen, beobachten, verfolgen, konkretisieren) kennen und erproben sie;</i> - <i>bilden eine erste eigene künstlerisch-ästhetische Haltung aus oder entwickeln eine vorhandene Haltung weiter.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Bildende Künste</i> - <i>Darstellende Künste</i> - <i>Improvisation und künstlerisches Wagnis</i> - <i>Wahrnehmung und künstlerisches Handeln</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Künstlerische Übungen, Seminare, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; praktische Eigenarbeiten, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesenpapiere, Tests, künstlerische Eigenarbeiten oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Die Anforderungen für den Modulabschluss und den damit verbundenen Studienerfolg sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bereich Kunst

Modul: <i>Ku 2</i>	Modultitel: <i>Kunst erfahren und verstehen</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Maurice Saß</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>2. und 3. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Der Fokus des Moduls liegt auf den Möglichkeiten und Grenzen von Kunst als Erfahrungsangebot und Medium der Wissensgenerierung.</i></p> <p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erwerben zum einen anhand von Musik-, Literatur-, Theater- und Kunstgeschichte grundlegende kulturwissenschaftliche Kenntnisse und</i> - <i>vollziehen im Spiegel von Kunstwerken die Entwicklungen der Kulturgeschichte nach, um zu einem breiteren Verständnis der Verhältnisse in der Gegenwart zu gelangen;</i> - <i>lernen zum anderen grundlegende Begriffe und Positionen der Ästhetik kennen und diskutieren sie und</i> - <i>wenden allgemeine Methoden der kunst-, bild- und kulturwissenschaftlichen Analyse historischer wie zeitgenössischer Medien an,</i> - <i>um eigenständiges, kritisches Denken einzuüben und den eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkt zu reflektieren.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Kunstgeschichte und Kulturgeschichte</i> - <i>Ästhetik und Kunstphilosophie</i> - <i>Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, seminaristische und künstlerische Übungen, Symposien, Kolloquien, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen, Bildbetrachtung und Werkanalyse, Eigenarbeiten, Projektdokumentationen, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesenpapiere, Tests, künstlerische Eigenarbeiten oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p> <p><i>In den Modulen Phil 2 und 3, Ku 2 und 3 sowie Ges 2 und 3 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Schriftliche Klausur.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bereich Kunst

Modul: <i>Ku 3</i>	Modultitel: <i>Kunst und Gesellschaft</i>	
Modulverantwortliche: <i>Dr. Isabel Rith-Magni</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>4. und 5. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Der Fokus des Moduls liegt auf dem Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.</i></p> <p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>werden vertraut gemacht mit ausgewählten Grundpositionen im Bereich</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>der politischen Ikonographie,</i> - <i>der kritischen Kunstgeschichte und Bildwissenschaft (etwa im Bereich der Gender-, Post-Colonial, Human-Animal, Otherness oder Environmental Studies)</i> - <i>und hybrider Praktiken wie der Sozialästhetik;</i> - <i>lernen, diese zu erläutern, zu diskutieren und in der Analyse historischer wie zeitgenössischer Gesellschaften anzuwenden;</i> - <i>werden an fundierte wissenschaftliche Analysen von künstlerischen und visuellen Praktiken herangeführt, um deren wirklichkeits- und gesellschaftsgestaltende Wirkung zu verstehen;</i> - <i>erproben verschiedene künstlerische Gestaltungsprozesse als intensive und komplexe Entwicklungsvorgänge und lernen sie als Mittel zur individuellen wie kollektiven Identitätsentwicklung (Persönlichkeitsbildung und Gesellschaftsgestaltung) kennen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Soziale Kunst (Gestalten von sozialen und biografischen Prozessen)</i> - <i>Kunst und Bilder als prägender Faktor gesellschaftlicher Veränderungs- und Innovationsprozesse (z.B. nachhaltige Entwicklung)</i> - <i>Individuum und Gesellschaft als durch Kunst und visuelle Medien gestaltete Phänomene</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, seminaristische und künstlerische Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Referate, Protokolle, Dokumentationen, selbständige Lektüre, praktische Eigenarbeiten oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesenpapiere, Tests, künstlerische Eigenarbeiten oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	

	<i>In den Modulen Phil 2 und 3, Ku 2 und 3 sowie Ges 2 und 3 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Schriftliche Klausur.</i>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereich Kunst

Modul: <i>Ku 4</i>	Modultitel: <i>Praxisprojekt Kunst</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Thomas Egelkamp</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>3. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>28 h</i>
		davon Selbststudium: <i>272 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf eigenständige Kunstpraxis bzw. transdisziplinäre Projekte mit künstlerischen Anteilen.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>in Teamarbeit, mit bedarfsorientierter Betreuung, weitestgehend eigenständig ein Praxisprojekt zu planen, umzusetzen und zu präsentieren;</i> - <i>einen künstlerischen Impuls aus ihrem bisherigen Studium in eine eigene praktische Handlung zu übersetzen;</i> - <i>eigene, möglichst innovative Ideen in die Praxis umzusetzen;</i> - <i>das Projekt zu dokumentieren, dessen Ergebnisse darzustellen und hinsichtlich der Zielerreichung und der persönlichen Lernerfahrungen zu evaluieren bzw. reflektieren;</i> - <i>offengebliebene Fragen, Herausforderungen und Aufgaben zu benennen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Theoretische und methodische Grundlagen in der praktischen Projektarbeit</i> - <i>Planung und Durchführung einer Projektarbeit, i.d.R. in Teamarbeit, aus dem Bereich der Bildenden oder der Darstellenden Künste</i> - <i>Inhalt und Umsetzungsweise der Projekte sind nicht festgelegt und von den Studierenden selbst zu wählen. Das Projekt kann nach Absprache auch in Auseinandersetzung/Kooperation mit Studierenden aus anderen Fachrichtungen entwickelt werden.</i> - <i>Präsentation, Dokumentation und Reflexion der Arbeitsergebnisse</i> <p><i>Beispielhafter Arbeitsaufwand:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einführung, Ideenfindung, Wahl der Betreuerin bzw. des Betreuers; Projektskizze (1 LP = 25 Std.)</i> - <i>Projektplanung und -umsetzung (8 LP = 200 Std.)</i> - <i>Begleitende Lektüre/Recherche (0,5 LP = 12,5 Std.)</i> - <i>Treffen mit Betreuerin bzw. Betreuer und Präsentation (0,5 LP = 12,5 Std.)</i> - <i>Abschlussbericht (2 LP = 50 Std.)</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Praktische Tätigkeit, i.d.R. Gruppenarbeit, Projektdokumentationen, begleitende Projektseminare</i>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<i>Aktive Teilnahme an den Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen (inkl. Vor- und Nachbereitung), mündliche Darstellung des Projekts und seiner Ergebnisse in einer institutsöffentlichen Präsentation sowie ein schriftlicher Abschlussbericht (Dokumentation und Reflexion).</i>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereich Gesellschaftsgestaltung

Modul: <i>Ges 1</i>	Modultitel: <i>Gesellschaft verstehen</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Sascha Liebermann</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>1. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf die methodischen und inhaltlichen Grundlagen, die Studierende benötigen, um gesellschaftliche Phänomene und Prozesse beobachten, analysieren, verstehen und beurteilen zu können.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- sich in der Logik des Arguments mit Sachfragen auseinanderzusetzen;</i> <i>- einführende Theorien und Modelle, die die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft beschreiben, in ihrer Genese und gegenwärtigen Bedeutung erklären und diskutieren zu können;</i> <i>- betriebliche und organisatorische Prozesse in der Wirtschaft zu verstehen;</i> <i>- zentrale gesellschaftliche Funktionsweisen, Institutionen und Akteure zu verstehen und in ihren Eigenheiten zu bestimmen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <i>- Ausgewählte gesellschaftliche Phänomene und Prozesse (z.B. Arbeit und Arbeitsmarkt, Gemeinschaftsformen wie Familie, Gruppe, Kommune, Staat)</i> <i>- Grundbegriffe der Soziologie und der Wirtschaftswissenschaften (z.B. Modelle und Methoden der Sozialwissenschaften)</i> <i>- Normative, begriffliche und ideengeschichtliche Grundlagen gesellschaftlichen Zusammenlebens (z.B. Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft, Gesellschaftstheorie, Sozialphilosophie)</i> <i>- Gemeinschaftsformen auf ihren unterschiedlichen Aggregationsebenen (z.B. Familie, Gruppe, Kommune, Staat)</i> <i>- Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft als gesellschaftliche Handlungsfelder</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Analyse von Daten und Texten, Seminardiskussion, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesepapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Die Anforderungen für den Modulabschluss und den damit verbundenen Studienerfolg sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-) Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bereich Gesellschaftsgestaltung

Modul: <i>Ges 2</i>	Modultitel: <i>Gesellschaftlicher Wandel</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Sascha Liebermann</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>2. und 3. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf das Beobachten, Analysieren, Verstehen und Beurteilen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- sich in der Logik des Arguments mit Sachfragen auseinanderzusetzen;</i> <i>- verschiedene Deutungen und theoretische Annäherungen an sozialen Wandel unterscheiden und diskutieren zu können;</i> <i>- das Entstehen von Neuem als Ausdruck kultureller Wandlungsprozesse (einschließlich Bildungsprozesse) in Gemeinschaft und Gesellschaft rekonstruieren und beurteilen zu können;</i> <i>- die Bedeutung unterschiedlicher gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, arbeitsweltlicher und politischer Strukturen, Institutionen und Akteure im Kontext des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandels zu erkennen und ihre jeweiligen Funktionen und Ansprüche zu analysieren.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <i>- Theorien sozialer Entwicklung, gesellschaftliche Trends und Zukunftsfragen</i> <i>- Soziale Spannungsfelder, Konflikte und Dynamiken: Individuum und sozialer Zusammenhalt (z.B. Gender Diversity, Migration und Integration, Chancengleichheit und Teilhabe, Partizipation und Demokratie, Recht und individuelle Freiheit); individuelle, politische und wirtschaftliche Entwicklungsziele (z.B. Fortschritt, Wachstum, Post-Wachstum, Wohlstand, Nachhaltigkeit, Lebenszufriedenheit)</i> <i>- Zentrale Faktoren für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse (z.B. Institutionen, Organisationen, Bildung, Kunst und Kultur)</i> <i>- Ethik, Werte und Menschenbild in Wirtschaft und Politik</i> <i>- Handlungsfelder für gesellschaftliche Transformation (z.B. Geld- und Finanzwirtschaft, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Stadtentwicklung, Community Building)</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<p><i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Rekonstruktion von Quellen, Daten und Texten, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen</i></p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesepapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p>	

	<p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p> <p><i>In den Modulen Phil 2 und 3, Ku 2 und 3 sowie Ges 2 und 3 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Schriftliche Klausur.</i></p>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereich Gesellschaftsgestaltung

Modul: <i>Ges 3</i>	Modultitel: <i>Gemeinwohlorientierte Gesellschaftsgestaltung</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Marcelo da Veiga</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>4. und 5. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>112 h</i>
		davon Selbststudium: <i>188 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf handlungs- und praxisorientierte Aspekte sozial-ökologisch nachhaltigen und gemeinwohlorientierten gesellschaftlichen Wandels. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- soziale, wirtschaftliche und organisationale Zusammenhänge ganzheitlich wahrzunehmen, zu analysieren und mitzugestalten;</i> <i>- die Ziele einer gemeinwohlorientierten Gesellschaftsgestaltung in ihren Annahmen und Einflussfaktoren zu verstehen und zu reflektieren;</i> <i>- Funktions- und Arbeitsweisen sowie Tragweiten des Social und Cultural Entrepreneurship zu erfassen;</i> <i>- verantwortungsvolles Handeln in einen persönlichen und gesellschaftlichen Kontext zu stellen und aus diesen Zusammenhängen heraus zu gestalten;</i> <i>- mögliche gestalterische Rollen und Veränderungspotentiale in der Gesellschaft zu erkennen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <i>- Gemeinschafts-, gemeinwohl- und nachhaltigkeitsorientierte Lebens- und Wirtschaftsmodelle, Organisationsformen, Projekte und soziale Praktiken</i> <i>- Dimensionen und Ziele der Nachhaltigkeit und Wege gesellschaftlicher Transformation</i> <i>- Social Innovation und Social Entrepreneurship</i> <i>- Gesellschaftsgestaltung als geistreiches und kreatives Tätigsein (z.B. Relevanz philosophischer und ästhetischer Bildung und Kunstpraxis)</i> <i>- Creative Leadership und Methoden gruppenbezogener und sozialer Entwicklung (z.B. Transformationsprozesse gestalten, unterstützen und moderieren, Rolle der Führung, Methoden und Modelle aus der Sozialpsychologie, Team- und Organisationsentwicklung)</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<p><i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; Analyse von Daten und Texten, Seminardiskussion, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen</i></p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesenpapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	

	<i>In den Modulen Phil 2 und 3, Ku 2 und 3 sowie Ges 2 und 3 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Schriftliche Klausur.</i>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereich Gesellschaftsgestaltung

Modul: <i>Ges 4</i>	Modultitel: <i>Praxisprojekt Gesellschaftsgestaltung</i>	
Modulverantwortliche: <i>Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Ruben Greif M.A.</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>5. Semester</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Creditpoints): <i>12</i>	Studentischer Arbeitsaufwand: <i>300 h</i>	davon Kontaktzeit: <i>28 h</i>
		davon Selbststudium: <i>272 h</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Formal und inhaltlich keine</i>	Sprache: <i>Deutsch / Englisch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf praktische Projektarbeit mit experimentellem Charakter, in der eine Initiative zur gemeinwohlorientierten Gesellschaftsgestaltung entwickelt und prototypisch in die Tat umgesetzt werden soll.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- in Teamarbeit, mit bedarfsorientierter Betreuung, weitestgehend eigenständig ein Praxisprojekt zu planen, umzusetzen und zu präsentieren;</i> <i>- gesellschaftliche Phänomene als Handlungsprobleme zu verstehen, die Problemstellungen zu analysieren, in ihren Zusammenhängen zu verstehen und Hypothesen über angemessene und wirksame Interventionen zu bilden;</i> <i>- eigene, möglichst innovative Ideen in reale Problemlösungen umzusetzen;</i> <i>- Verantwortung, Initiative, Kreativität und unternehmerische Tatkraft zu entfalten;</i> <i>- Ressourcen zu planen, zu beschaffen und Stakeholder zu gewinnen;</i> <i>- das Projekt zu dokumentieren, dessen Ergebnisse darzustellen und hinsichtlich der erzielten Wirkung/Zielerreichung und der persönlichen Lernerfahrungen zu evaluieren bzw. reflektieren;</i> <i>- offengebliebene Fragen, Herausforderungen und Aufgaben zu benennen.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <i>- Theoretische und methodische Grundlagen in der praktischen Projektarbeit</i> <i>- Planung und Durchführung einer Projektarbeit, i.d.R. in Teamarbeit, zu einer Problemstellung aus Wirtschaft, Politik, Berufs- und Arbeitswelt oder Zivilgesellschaft</i> <i>- Inhalt und Umsetzungsweise der Projekte sind nicht festgelegt und von den Studierenden selbst zu wählen. Das Projekt kann nach Absprache auch in Auseinandersetzung/Kooperation mit Studierenden aus anderen Fachrichtungen entwickelt werden.</i> <i>- Präsentation, Dokumentation und Reflexion der Arbeitsergebnisse</i> <p><i>Beispielhafter Arbeitsaufwand:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>- Einführung, Ideenfindung, Wahl der Betreuerin bzw. des Betreuers; Projektskizze (1 LP = 25 Std.)</i> <i>- Projektplanung und -umsetzung (8 LP = 200 Std.)</i> <i>- Begleitende Lektüre/Recherche (0,5 LP = 12,5 Std.)</i> <i>- Treffen mit Betreuerin bzw. Betreuer und Präsentation (0,5 LP = 12,5 Std.)</i> <i>- Abschlussbericht (2 LP = 50 Std.)</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Praktische Tätigkeit, i.d.R. Gruppenarbeit, Projektdokumentationen, begleitende Projektseminare</i>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<i>Aktive Teilnahme an den Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen (inkl. Vor- und Nachbereitung), mündliche Darstellung des Projekts und seiner Ergebnisse in einer institutsöffentlichen Präsentation sowie ein schriftlicher Abschlussbericht (Dokumentation und Reflexion).</i>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereichsübergreifende Module

Modul: PV	Modultitel: Praxisvorbereitung	
Modulverantwortliche: Ruben Greif M.A., Paulina Andrade Schnettler M.A.		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Creditpoints): 6	Studentischer Arbeitsaufwand: 150 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 94 h
Dauer und Häufigkeit: 1 pro Sem. / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Formal und inhaltlich keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Das Modul legt den Fokus auf eine Vorbereitung auf die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Praxisprojekten im Studium und darüber hinaus. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf der Basis methodischer Grundlagen Projekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren sowie einen Businessplan für ein eigenes Geschäftsmodell zu erstellen; - die eigene Selbstorganisation zu reflektieren und Methoden der Situationsanalyse und Selbstführung anzuwenden; - die Bedeutung von Teamarbeit, ihrer Einflussfaktoren und diesbezüglicher methodischer Ansätze für die Arbeit in Studium und Beruf einzuschätzen und in der eigenen Arbeit angemessen zu berücksichtigen; - grundlegende Aspekte der rechtlichen und finanziellen Verantwortung im Rahmen der Projektarbeit von natürlichen und juristischen Personen zu kennen; - aus den bisherigen Studienerfahrungen und Impulsen aus den drei fachlichen Bereichen des Studiengangs eigene Projektideen zu entwickeln und eine erste praktische Umsetzung zu erproben. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Methoden und Schlüsselkompetenzen für Projektarbeit und berufliche Praxis (z.B. Projektplanung, Businessplan, Teamarbeit, Selbstführung, Recht & Finanzen) - Reflexion des individuellen Bildungs- und Studienweges sowie der Zusammenhänge und übergreifenden Aspekte von Philosophie, Kunst und Gesellschaftsgestaltung - Vorbereitung auf die Praxisprojekt-Module durch Erproben einer kleinen, eigenständigen Projektarbeit im Rahmen des Modulabschlusses 	
Lehr- und Lernformen:	Praktische Tätigkeit, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen; praktische Eigenarbeiten, Portfolio-Arbeit, selbstreflexives Schreiben, Seminardiskussion, praktisches Üben, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesepapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Die Anforderungen für den	

	<i>Modulabschluss und den damit verbundenen Studienerfolg sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.</i>
Verwendbarkeit des Moduls:	–
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>

Bereichsübergreifende Module

Modul: SB	Modultitel: <i>Schwerpunktbildung</i>	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Martin Booms		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Creditpoints): 15	Studentischer Arbeitsaufwand: 375 h	davon Kontaktzeit: 140 h
		davon Selbststudium: 235 h
Dauer und Häufigkeit: 1 pro Sem. / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Formal und inhaltlich keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Dieses Modul legt den Fokus auf die individuelle Schwerpunktbildung der Studierenden.</i></p> <p><i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>zwischen und innerhalb der einzelnen fachlichen Bereiche des Studienganges durch freie Auswahl aus den Lehrangeboten einen individuellen Schwerpunkt zu setzen und fördern damit auch im Hinblick auf die Zeit nach ihrem ersten Studienabschluss die eigene Profilbildung;</i> - <i>ihre eigene Bildungs- und Studienbiographie zu reflektieren und daraus eine konkretere Orientierung für die nächsten eigenen Schritte zu entwickeln;</i> - <i>sich im Hinblick auf den weiteren akademischen und beruflichen Werdegang zu spezialisieren, insbesondere in Bezug auf fachlich spezialisierte Masterstudiengänge.</i> 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Absprache/Beratung mit dem Modulverantwortlichen und verbindliche Vereinbarung über den eigenständig zu wählenden Studienschwerpunkt</i> - <i>Bereichs- und modulübergreifende freie Auswahl von Lehrangeboten aus den fachlichen Bereichen des Studienganges (Philosophie, Kunst, Gesellschaftswissenschaften), insofern sie zum selbstgewählten und vereinbarten Studienschwerpunkt passen</i> - <i>Freie Auswahl aus geöffneten Lehrangeboten anderer Studiengänge der Alanus Hochschule (z.B. B.A. Nachhaltiges Wirtschaften, B.F.A. Bildende Kunst, B.A. Architektur, B.A. Kunsttherapie/Sozialkunst, usw.), insofern sie zum selbstgewählten und vereinbarten Studienschwerpunkt passen</i> 	
Lehr- und Lernformen:	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, praktische Tätigkeiten oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Thesepapiere, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Die Anforderungen für den Modulabschluss und den damit verbundenen Studienerfolg sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

Bachelor-Abschlussmodul

Modul: BA	Modultitel: Bachelor-Abschlussmodul	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Thomas Schmaus		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Creditpoints): 15	Studentischer Arbeitsaufwand: 375 h	davon Kontaktzeit: 28 h
		davon Selbststudium: 347 h
Dauer und Häufigkeit: 1 pro Sem. / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Formal und inhaltlich keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante Forschungsfragestellung aus einem philosophischen, künstlerischen, sozialwissenschaftlichen oder einem transdisziplinären Themenfeld oder in Anknüpfung an ein konkretes betriebliches Projekt zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern und methodisch angemessen auszurichten; - sofern notwendig, einen Forschungsplan auf Grundlage des gewählten methodischen Verfahrens eigenständig zu entwerfen; - diesen Forschungsplan durchzuführen und die Ergebnisse entsprechend auszuwerten; - die Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen auch mit Blick auf die aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskussionen darzustellen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung und kritische Reflexion einer Forschungsfragestellung aus einem philosophischen, künstlerischen oder sozialwissenschaftlichen Themenfeld - Schriftliche Ausarbeitung und Erläuterung der Forschungsfrage, theoretische Kontextualisierung, - Begründung des methodischen Verfahrens sowie Reflexion der gewonnenen Forschungsergebnisse 	
Lehr- und Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten - Begleitveranstaltung - Kolloquium zur Ergebnispräsentation und Besprechung der Arbeit 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einer Begleitveranstaltung (1 LP) - Teilnahme am Kolloquium (2 LP) - Erfolgreiche Bachelor-Arbeit (12 LP) <p>Näheres regelt die Prüfungsordnung.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
(Grundlagen-)Literatur:	Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.	